

Forschungsstelle Mittelstand: Ein Gewinn für alle Beteiligten

Die wissenschaftliche Einrichtung der Universität blickt auf ein erfolgreiches Startjahr zurück

Die im vergangenen Jahr gegründete Forschungsstelle Mittelstand bringt die lokale und regionale Wirtschaft, Studierende und die Universität zusammen. Das Netzwerk schafft eine klassische Win-Win-Strategie, denn letztlich profitieren alle betroffenen Gruppen und Einrichtungen.



Problemstellungen arbeiten. „Die Möglichkeit, an Projekten in Betrieben teilzunehmen, kommt bei unseren Studierenden hervorragend an“, versichert Dr. Christian Fisch, der gemeinsam mit Dr. Alexandra Moritz die Geschäftsführung der Forschungsstelle innehat. Studierende sammeln auf diese Weise wichtige Erfahrungen für die Berufspraxis und knüpfen Kontakte und Netzwerke, die mög-

„Die Forschungsstelle bündelt Kompetenzen über Fächergrenzen hinweg und schafft damit als klar positionierte Anlaufstelle einen Mehrwert sowohl für die Unternehmenspraxis in der Region als auch für die wissenschaftliche Profilierung der Universität Trier.“

Prof. Dr. Katrin Mühlfeld, wissenschaftliche Leiterin

Um gleich bei den „Gewinnern“ zu bleiben: Unternehmen können auf verschiedene Weise einen Mehrwert aus der Kooperation mit der Forschungsstelle Mittelstand ziehen. Zum einen kommen sie mit Studierenden und potenziellen Mitarbeitern von morgen in Kontakt. Sie können sich ihnen als

cherweise neue Optionen für den Berufseinstieg erschließen.

Nicht zuletzt profitiert die Universität von der Forschungsstelle Mittelstand, die durch ihre Transferleistungen die Außenwahrnehmung der Universität steigert. Die Forschungsstelle und mit ihr die Universität wird verstärkt als Impulsgeber in unternehmensrelevanten Themenfeldern wie Gründung, Familienunternehmen, Innovation, Organisation und Strategie sowie Personal und Mitarbeiterführung wahrgenommen. Zugleich fördert die Forschungsstelle durch ihre wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Gründung und durch die Zusammenarbeit mit dem Gründungsbüro Trier das Unternehmertum an sich. Über angewandte Forschungsprojekte hinaus betreibt die Forschungsstelle auch Grundlagenforschung mit Bezug zum Mittelstand und akquiriert die erforderlichen Fördermittel.

Schon im ersten Jahr ist es der Forschungsstelle gelungen, sich als wichtiger Kooperations- und Ansprechpartner für Unternehmen und Kammern in der Region Trier zu etablieren. Den regen Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wür-

attraktive Arbeitgeber präsentieren, Praktika anbieten oder Abschlussarbeiten zu unternehmensrelevanten Themen vereinbaren. Die Forschungsstelle öffnet der Wirtschaft den Zugang zu aktuellen Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung. Mitarbeiter der Forschungsstelle leisten mit einer regen Vortragstätigkeit intensiv Wissenstransfer in Unternehmen und Kammern.

Den Studierenden an der Universität verschafft die Kooperation einen höheren Praxisanteil in der Lehre, den Wirtschafts- und Unternehmensvertreter beispielsweise durch Gastvorträge einbringen. Die Studierenden können darüber hinaus in Zusammenarbeit mit Unternehmen an praxisrelevanten Fragen und



„Wir blicken auf ein erstes sehr aktives und erfolgreiches Jahr zurück. Gemeinsam mit Unternehmen der Region konnten wir sehr interessante Praxisprojekte umsetzen. Die positive Resonanz unserer Förderer hat uns dies bestätigt.“

Prof. Dr. Jörn Block, Sprecher und wissenschaftlicher Leiter

„Die Forschungsstelle ermöglicht es, Themen der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie bei Unternehmen vorzustellen. Zugleich bietet die interdisziplinäre Perspektive vielfältige Chancen für alle Beteiligten.“

Prof. Dr. Thomas Ellwart, wissenschaftlicher Leiter

digte auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Sie bezeichnete die Einrichtung als ein gutes Beispiel für vernetzte Zusammenarbeit. Zu einer allseits positiven Bewertung kamen auch die Förderer der Forschungsstelle, die in einer Sitzung zu Jahresbeginn beschlossen, die wissenschaftliche Einrichtung solle als eine feste Größe etabliert und der Transfer in die Region weiter intensiviert werden.

„Für uns ist es eine sehr interessante Erfahrung, mit welcher spannenden Fragen und Problemen Unternehmen auf uns zukommen“, sagte Geschäftsführerin Dr. Alexandra Moritz. Die Forscher an der Universität versuchen, diese Fragen wissenschaftlich fundiert so zu beantworten, dass die Unternehmen Lösungen und Entscheidungshilfen für ihre betriebliche Praxis erhalten. Dank der wissenschaftlichen Leitung aus vier Professorinnen und Professoren aus den Bereichen Unternehmensführung, Wirtschaftspsychologie, Management sowie Organisation und Personal ist die Forschungsstelle fachlich breit aufgestellt.

„Uns ist es wichtig, Barrieren zwischen Wissenschaft und Unternehmen abzubauen. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir weiterhin viel in Betrieben und bei Verbänden unterwegs sein“, betont Prof. Dr. Thomas Ellwart, Mitglied der wissenschaftlichen Leitung, Offenheit und Interesse an einer breitflächigen Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft.

Weitere Informationen:
www.mittelstand.uni-trier.de

Kontakt
Forschungsstelle Mittelstand:
Dr. Christian Fisch
✉ cfisch@uni-trier.de
☎ 0651/201-3033

Dr. Alexandra Moritz
✉ moritz@uni-trier.de
☎ 0651/201-3232

Die Forschungsstelle

Die Forschungsstelle Mittelstand wurde im April 2016 gegründet. Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. Jörn Block als Sprecher (Professur für Unternehmensführung), Prof. Dr. Thomas Ellwart (Wirtschaftspsychologie), Prof. Dr. Katrin Muehlfeld (Management, Organisation und Personal) und Prof. Dr. Thorsten Semrau (Management) inne. Die Geschäftsleitung liegt in Händen von Dr. Alexandra Moritz und Dr. Christian Fisch. Die Forschungsstelle finanziert sich durch eine Vielzahl regionaler Förderer, darunter Stiftungen, Kommunen und kommunale Betriebe, Wirtschaftskammern und Verbände sowie Banken und Sparkassen. Zusätzliche Mittel sollen durch geförderte Forschungsprojekte (Dritt-mittel) eingeworben werden. Zur Anschubfinanzierung trugen die Nikolaus Koch Stiftung und die Universität Trier maßgeblich bei. Die Forschungs-

stelle will den Austausch zwischen regionaler Wirtschaft und Universität fördern, indem aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zugänglich gemacht werden und Studierende die unternehmerische Praxis kennenlernen.

Erfolgreicher Start

Seit der Gründung im April 2016 bis Jahresbeginn 2017 haben sich Studierende in 52 Abschlussarbeiten mit Fragen und Problemen von 19 Unternehmen und Partnern beschäftigt. Mitarbeiter der Forschungsstelle haben in 25 Vorträgen und Diskussionen zu Themen aus der Praxis Stellung bezogen. 72 Studierende haben Studienprojekte mit regionalen Partnern durchgeführt. Ein herausragendes Projekt war darüber hinaus eine Befragung in mehr als 800 Betrieben zur Zufriedenheit mit den Standortbedingungen in der Region Trier.

Wissenschaft, Unternehmen und Studierende im Austausch, von dem alle Seiten profitieren können: Das ist eines der Anliegen der Forschungsstelle Mittelstand an der Universität Trier. Foto: IHK Trier

